

Stadtverwaltung | Postfach 11 20 | 63111 Dietzenbach



Magistrat der  
Kreisstadt Dietzenbach

Zentrale Steuerung /  
Stadtplanung & -entwicklung  
Gremienmanagement  
Europaplatz 1  
63128 Dietzenbach

Carsten Hering  
Raum: 344 (3. OG)  
Telefon: 06074 373-325  
lotz@dietzenbach.de

Dietzenbach, 30.03.2023

Herrn  
Dr. Jens Hinrichsen  
FW-UDS - Fraktion

**Beantwortung Ihrer Anfrage vom 08.02.2023**  
**Betreff: Zukunft der Energieversorgung Dietzenbach GmbH - 19A/0099/FW-UDS - Dezernat I**

Sehr geehrter Herr Dr. Hinrichsen,

vielen Dank für Ihre Anfrage zur Zukunft der Energieversorgung Dietzenbach. Ihre Fragen beantworten wir folgt:

1. Wenn von einer erhöhten Ausschüttung der Maingau geschrieben wird, warum ist diese in der dem Fragen-/Antworten-Katalog beigefügten Tabelle nicht ersichtlich?

Von erhöhten Ausschüttungen der Maingau wurde in Bezug auf den Vergleich von Planung 2022 zu Forecast 2022 geschrieben. In der dem Frage-/Antwort-Katalog beigefügten Tabelle sind lediglich die IST-Werte 2019-2022 und der Planwert 2023 abgetragen. In der Planung 2022 wurde für eine Ausschüttung der Maingau von 1.800 TEuro geplant, im IST ist mit einer Ausschüttung von 2.100 TEuro eine Steigerung von 300 TEuro zu verzeichnen. Die EVD hat im Gegenzug keine Ausschüttung in 2022 getätigt und damit einen Rückgang gegenüber der Planung von -400 TEuro verursacht.

2. Dem Geschäftsbericht 2022 der EVO ist ein starker Ergebniseinbruch auf ein Drittel des Vorjahres zu entnehmen. Laut Beantwortung unserer Frage ist für die Zukunft mit einer weiteren Ergebniserosion zu rechnen.

**Rathaus der  
Kreisstadt Dietzenbach**

Europaplatz 1  
63128 Dietzenbach  
Telefon: 06074 373-0  
Telefax: 06074 373 206  
stadt@dietzenbach.de  
www.dietzenbach.de

**Haltestellen**

der S-Bahnlinie:  
S2 (Dietzenbach Mitte)  
und der Buslinien:  
56, 57, 95, 96, 99 (Rathaus)

**Parkplätze & Lieferadresse**

Offenbacher Straße 11

...



a. Welche Gründe sind ausschlaggebend?

Der Ergebnisrückgang 2020/21 auf 2021/22 ist auf folgende Effekte zurückzuführen:

- Witterungsbedingter Rückgang der Erlöse auf € 9,7 Mio (Vorjahr € 10,6 Mio)
- Die Bezugsaufwendungen an die EVO für Fernwärme liegen bei € 5,7 Mio (Vorjahr € 5,9 Mio)
- Nach Abzug der Zinsaufwendungen und Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von € 0,5 Mio (Vorjahr € 1,6 Mio).

Weitere Ergebnisrückgänge für 2022/23 ergeben sich aus den folgenden Effekten:

- Weiterer Mengenrückgang in 2022/23 aufgrund der Energiekrise
- Überproportional steigende Bezugspreise, im Vergleich zu den Verkaufspreisen, aufgrund der zugrundeliegenden Preisgleitklauseln.

b. Wieso werden die Stadtverordneten nicht wenigstens im Zuge der Haushaltsdiskussion hierauf aufmerksam gemacht?

Zur Haushaltsdebatte wären Fragen hierzu jederzeit möglich gewesen. Aufgrund der Vielfalt der Anfragen (über 180) hat man sich auf diese fokussiert.

3. Die EVO hat für das Geschäftsjahr 2022 auf ihren 50%-Anteil eine Abschreibung von 1,9 Mio. Euro getätigt.

a. Welche Gründe sind hierfür maßgebend?

Nach den uns gegebenen Auskünften bewertet die EVO alle ihre Beteiligungen nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren. In dieses Tool werden die letzten Planungen eingegeben und eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Dies ergab zum 30.09.2022 einen Abschreibungsbedarf von 1,9 Mio. Euro.

b. Müssen die Stadtwerke als weiterer Anteilseigner auch eine Abschreibung tätigen?

Grundsätzlich ist die Werthaltigkeitsprüfung für die SWD ebenfalls nach dem Ertragswertverfahren oder DCF-Verfahren durchzuführen. In der Regel sind für eine dauerhafte Beteiligungsabsicht die Perspektiven des Anteilseigners zu berücksichtigen. So fließen in die Bewertung auch geplante, aber noch nicht eingeleitete Maßnahmen, Synergieeffekte, Ertragssteuereffekte etc. ein. Nach dieser Bewertungssicht war bisher noch kein Abwertungsbedarf ersichtlich.

...



- c. Auch hier: Wieso müssen Stadtverordnete erst von interessierten Bürgern auf diese offensichtlich kritische Situation aufmerksam gemacht werden?

Die EVO bewertet ihre Beteiligungen wie oben beschrieben nach konzerninternen Vorgaben. Diese sind für die SWD nicht maßgeblich.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Dr. Dieter Lang  
Bürgermeister

gez.  
René Bacher  
Erster Stadtrat

